

Evangeliumskirche München-Hasenberg

1. Sonntag im Advent, 27. November 2011 - 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Verabschiedung in den Ruhestand von Gemeindeferentin Christa Jung

sowie Abschied von Dipl.Soz.Päd. Simon Friedt und Herrn Jürgen Schiffl, MAW-Kraft im Pfarramt

Wochenspruch Sacharja 9,9

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Mitwirkende:

Dekan Uli Seegenschmiedt

Pfarrerin Ulrike Markert

Pfarrer Uli Leser-von Kietzell

Gemeindeferentin Christa Jung

Musik und Gottesdienst-Team

Orgel: Anna Schorr (nur am Anfang => 11⁰⁰ Simeonskapelle)

Band „Just Believe“

Mesnerteam: Sophie Hentsch u.a.

Kirchenvorstand: Michael Steinlechner, Joachim Maneval

Assistentinnen zur Verabschiedung:

Christine Hilper












Uschi Huttner

Angelika Kuban

Pfarrerin Ulrike Markert

Gemeindeferentin Helga Mörtl

Gottesdienstprogramm:

-  Glocken läuten
-  Orgelvorspiel mit Einzug Orgel
- Begrüßung Seegenschmiedt
-  **EG 8, 1-4 „Es kommt ein Schiff geladen“** Orgel
- Vorbereitungsgebet Leser-von Kietzell
- Psalm 16 (abgedruckt, im Wechsel Liturg/Gemeinde) Leser-von Kietzell
-  **EG 697 „Meine Hoffnung und meine Freude“** Orgel
- Ansprache Konfirmationsspruch Psalm 16,11 Seegenschmiedt
-  **RB 11, 1-4 „Wer traurig ist, wird wieder froh“** Band Just Believe
- Lesung des Evangeliums Lukas 1, 26-38 Maneval
- Glaubensbekenntnis Markert/Gemeinde
-  **EG 640, 1-4 Komm, bau ein Haus“** Band Just Believe
- (dabei wird der Klingelbeutel herumgereicht)
- Predigt - Thema „Maria, von Gott berührt“ Markert/Jung
-  **EG 645, 1-3 „Ins Wasser fällt ein Stein“** Band Just Believe
- Abkündigungen Steinlechner
- Fürbitten Schiffl, Friedt, Jung, Leser-von Kietzell, Markert, Steinlechner
-  **LfdG 0124 „Tragt in die Welt nun ein Licht“** Band Just Believe
- Verabschiedungsteil: Seegenschmiedt
- Anrede, Urkunde, Entpflichtung
- Segensgebet
-  Vaterunser
- Segnung mit Assistentinnen
-  **RB 56 „This little light of mine“** Band Just Believe
- Dank an die Mitwirkenden und Helfer Seegenschmiedt
- Segen Markert/Seegenschmiedt/Jung
-  Bandsolo „.....“ Band Just Believe

anschließend Empfang und Grußworte im Grüß-Gott-Haus

Glocken läuten
Orgelvorspiel mit Einzug

Orgel

Begrüßung

Seegenschmiedt

Wir sind zusammen im Namen Gottes,
der uns Vater ist und Mutter und mehr, viel mehr;
im Namen Jesu Christi, der uns Bruder ist und Freund;
im Namen des Heiligen Geistes,
dem Band der Liebe zwischen Gott und Jesus und uns.
Friede sei mit Euch! - Friede sei mit Dir!

1. Advent - Anfang eines neuen Kirchenjahres.
Zugehen auf die Ankunft Gottes in der Welt im Jesuskind.
... das ist das eine, was uns heute bewegt: Freude darüber!
Freude an Gott, Freude an einer vollen Evangeliumskirche.
Der Himmel macht heute die Türen auf und lässt die Sonne strahlen.

Da ist aber auch etwas anderes,
was nicht anfängt, sondern zuende geht:
die 34½ segensreichen Jahre, die Christa Jung in dieser Gemeinde,
und die 6 Jahre, die sie in unserer Nachbargemeinde tätig war.
Stehen doch mal bitte alle auf unter 35 und winken ...
Dankbarkeit und Traurigkeit - auch dieses darf heute mitklingen.
Und deshalb darf ich heute besonders Christa begrüßen.
Das wird ein schwerer Tag in Deinem Leben,
aber sicher auch ein glücklicher und dankbarer.
Und ich begrüße alle, die Dir zu Ehren heute gekommen sind.
Aus der Öffentlichkeit, aus den Nachbargemeinden,
Evangelische und Katholische Christinnen und Christen,
von weit her oder nah - wie Gemeindereferentin Helga Mörtl ...
schön, sehr schön, dass Sie heute da sind.

Heute müssen wir uns auch verabschieden
von zwei weiteren Mitarbeitern der Evangeliumskirche:
Dipl.Soz.Päd. Simon Friedt (60plus) und Jürgen Schiffel (Pfarramt) ...

 **EG 8, 1-4 „Es kommt ein Schiff geladen“**

Orgel

Vorbereitungsgebet

Leser-von Kietzell

Psalm 16 (abgedruckt, im Wechsel Liturg/Gemeinde)

Leser-von Kietzell

¹ Bewahre mich, Gott; denn ich traue auf dich.

² Ich habe gesagt zu dem HERRN: Du bist ja der Herr!

Ich weiß von keinem Gut außer dir.

³ An den Heiligen, die auf Erden sind,
an den Herrlichen hab ich all mein Gefallen.

⁴ Aber jene, die einem andern nachlaufen,
werden viel Herzeleid haben.

Ich will das Blut ihrer Trankopfer nicht opfern
noch ihren Namen in meinem Munde führen.

⁵ Der HERR ist mein Gut und mein Teil;
du erhältst mir mein Erbteil.

⁶ Das Los ist mir gefallen auf liebliches Land;
mir ist ein schönes Erbteil geworden.

**⁷ Ich lobe den HERRN, der mich beraten hat;
auch mahnt mich mein Herz des Nachts.**

**⁸ Ich habe den HERRN allezeit vor Augen;
steht er mir zur Rechten, so werde ich festbleiben.**

**⁹ Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich;
auch mein Leib wird sicher liegen.**

¹⁰ Denn du wirst mich nicht dem Tode überlassen
und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Grube sehe.

¹¹ Du tust mir kund den Weg zum Leben:

**Vor dir ist Freude die Fülle
und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.**

Konfirmationsspruch Christa Jung

Psalm 16, 1b-2.7-9.11

 **EG 697 „Meine Hoffnung und meine Freude“**

Orgel

Abschiedsansprache Konfirmationsspruch Psalm 16,11

Dekan Uli Seegenschmiedt

*Gnade sei mit Euch und Friede von dem,
der da ist und der da war und der da kommt.*

**Liebe Christa, liebe Schwestern und Brüder,
liebe Gemeinde am 1. Advent!**

Obwohl ich die Christa nur das letzte Viertel ihrer Dienstzeit kennengelernt habe, fällt mir soviel zu ihr ein, dass ich locker ein ganzes Alphabet damit füllen kann, ja im Grunde mehrere ABC's ...

Lasst es mich mal probieren, also: **Christa Jung von A-Z**

Advent = Ankunft, Christas Ankunft, ihr **Anfang** 1. Juli 1977

Basteln im **Bazarkreis** für **Brot** für die Welt, **Besuche** ungezählt

Büro auch in der **Bethanienkirche** die letzten 6 Jahre

Christsein => **Christa**, ihre Verbundenheit mit dem **CVJM**

Collegium Augustinum - zu beiden guten Kontakt gehalten

Daumenlang, auf diese Rektorin hast Du nichts kommen lassen

fast so lange wie Christa am Hasenberg (auch in Ruhestand)

Ehrenamtliche - wieviele haben mitgetan nur wegen Dir?

Evangeliumskirche

Familienarbeit, Familiengottesdienst, Frauenreisen

Gute Gaben soviele hat Dir **Gott** mitgegeben

Hausbibelkreis, Heiliges Land (2000), aber auch **Hessen ... HPCA**

Irland und Israel, im Land, wo

Jesus gelebt hat, in **Jordanien, Jungschar** viele Jahre geleitet

bei **K** wie **Kirche** muss einem natürlich besonders viel einfallen:

Kinder: Kinderbibelwoche, Kindergottesdienst

Kindermusicals David, Jona, Josef, Noah, Gospeltrain

Krippenspiel, Kreativität, Keller voller Bastelmaterial

Landesstellenplan fandest Du nicht **lustig**, aber

Lust und Freude an der Arbeit hast Du bis heute behalten

Minis haben es Dir angetan, nicht nur beim **Mini-Godi**

Mutter-Kind-Gruppen

Nachbarschaft hast Du gepflegt, die **Nächsten** wahrgenommen, besonders die in St. **Nikolaus**

Oekumene war Dir besonders wichtig; in den

Osten führte manche Frauenreise, an die **Ostsee** z.B., nach Sankt **Petersburg** und an viele andere Orte

PC mit ihm hast Du Dich auseinandergesetzt und ihn fast beherrscht **Problemfällen** bist Du nachgegangen, und damit meine ich nicht die **Pfarrer**, die Du erlebt hast ...

... jetzt meint Ihr, zu Q fällt mir nix ein, denkste ... Christa ist lebende **quasi quirlige Qualität**, jetzt will sie ihren Dienst **quittieren**,

wir sind gespannt auf die **Quintessenz**

Religionsunterricht viele Stunden, viele Kinder kennen sie ...

Ruhestand zum 31. Dezember 2011

Steiner, Otto - Legende unter den Evangelischen am Hasenberg!

Supervision 2007 (nicht wegen ihm)

Team, da gehörtest Du dazu, zum Gemeindeteam

Telefon, nicht Email - und natürlich die **Thelottschule, Tombola**

Unbekannte im Stadtteil, gibts da überhaupt noch jemand?

Urgestein der Kirchengemeinde und im Stadtteil

Umbau so manchen, beim Personal und beim Haus mitgemacht

Veränderungen hast Du angenommen **Vierunddreißig** Jahre

Volkswagen gefahren (Golf)

Weihnachtsmarkt

Weitstraße (Gemeindehaus), der Abschied fiel schwer

zum **X-ten Mal** Veranstaltungen wurden ihr nicht über ...

weder **Yacht** noch **Y-Chromosom** noch **Yoga** ... ich kapituliere ...

Zwergelgruppe

Zukunft, für die Zukunft ...

Welche Eigenschaft möchte ich Dir am meisten wünschen?
für Deine Zukunft, für den Ruhestand und das Älterwerden?
Überlegt doch mal bitte mit!

Welche Eigenschaft würdet Ihr wünschen? Ich hab eine gefunden:
Ich möchte Dir wünschen, dass Du **vergnügt** sein kannst!
Deshalb widme ich Dir einen Psalm von Hans Dieter Hüsich:

**Ich bin vergnügt, erlöst, befreit,
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.**

**Was macht, dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich?**

**Ich sing und tanze her und hin,
vom Kindbett bis zur Leich.**

**Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?**

**Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.**

**Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält?**

**Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.**

Dieser Psalm von Hans Dieter Hüsich, liebe Christa, sei Dir gewidmet.
Diese Eigenschaft des „Vergnügt seins“, die wünsch ich Dir!
Und sie hat m.E. etwas zu tun mit Deinem Konfirmationsspruch,
den wir vorhin schon gebetet haben aus Psalm 16, Vers 11:

**¹¹ Du tust mir kund den Weg zum Leben:
Vor dir ist Freude die Fülle
und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.**

Wenn bei Gott „Freude die Fülle ist“ und „Wonne ewiglich“ -
was kann man da anderes tun als „Vergnügt sein“?

„Vergnügt“, das ist mehr als zufrieden, gelassen, zuversichtlich, fröhlich.
Auch das wären passende Eigenschaften gewesen.
Aber „vergnügt“ - das hat was ... du wirst noch merken, warum.

Du warst keineswegs immer vergnügt:

- wenn Hüfte, Knie, Rücken, Hand oder sonst ein Körperteil plagte
- als der letzte Chef meinte: Du musst noch in eine andere Gemeinde!
- wenn der Computer nicht so wollte, wie Du
- wenn dich jemand mal geärgert hat (soll vorkommen ...)

und in solchen Momenten konnte Dir schon das abgehen,
was die Zutaten des Vergnügtseins ausmachen:
Gelassenheit, Humor, Heiterkeit, Zuversicht ...

Wie wird man vergnügt?

Jesus sagt dazu in der Bergpredigt (Mt 6):

Sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.
Es ist genug, daß jeder Tag seine eigene Plage hat.

Was Jesus hier beschreibt, ist nicht Sorglosigkeit.

Wozu Jesus hier einladen will, ermuntern, ermutigen,
ist nicht „Fünfe grad sein lassen“, sondern Vertrauen, **Vergnügen!**

Wieviel unnötige und vergebliche und unangemessene Sorgen gibt
es auf der Welt? Die Menschen sorgen sich um ihr Geld, sie sorgen
sich um die Zeit. Um die Vergangenheit, um die Zukunft:
Wir machen Zukunftspläne, schließen Versicherungen ab, ...
Und gleichzeitig wissen wir nicht, ob wir morgen noch leben.

**Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne
zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?**
sagt Jesus.

Sehet die Vögel unter dem Himmel!
Sie leben vergnügt, fliegen sorglos umher, pfeifen ihr Lied.
Und dann: Schaut auf die Lilien auf dem Felde!
Was für eine Farbenpracht! Ein solcher Schöpfer ist Gott.

So einzigartig und großartig sorgt Gott sich um die Minis,
beim Kleinsten. Sollte er sich da nicht erst recht
um die Menschen kümmern?

So fragt Jesus: Bist du vergnügt?

Man kann ja immer dies und das mehr und anders haben wollen.
Dann ist man nicht vergnügt.

Vergnügt sein - und das steckt in diesem Wort,
heißt „genug haben“, zufrieden sein, mit dem,
was ich bin und geschenkt bekomme, es „genügend“ zu finden.
Eben - „**ver-genügt**“ - sein!

An die Stelle des Sorgens darf das Vertrauen treten.

Sorget nicht - das soll heißen, lass Gott für dich sorgen!
Oder einfacher: Zerbrich dir nicht den Kopf für den lieben Gott!
Oder wie es Jörg Zink in seinem Neuen Testament übersetzt hat:
Zerquäl Dich nicht!

Das ist das letzte und vielleicht Wichtigste,
was ich Dir, liebe Christa mitgeben will:

Es gibt zwei Tage in der Woche,
um die wir uns nicht zu sorgen brauchen.
Der eine Tag ist der gestrige. Alles, was Du geleistet und getan hast.

GESTERN mit seinen Sorgen, seinen Problemen, seinen Lasten,
seinen Fehlern und Versäumnissen ist vorüber, endgültig vorbei.
Ob etwas aus Deiner Arbeit wird, ob Früchte aufgehen und wachsen,
das muss Dich nicht kümmern!

Alles Gute, aber auch aller Kummer, alles Häßliche,
liegt vor Gott, der auch das Negative in Segen verwandeln kann.

Der zweite Tag, um den wir uns nicht zu sorgen brauchen,
ist **MORGEN**, der morgige Tag.

Morgen, mit seinen Ungewissheiten und Belastungen
mit dem Älterwerden und dem Abnehmen der Kräfte
gehört uns ebensowenig. Es ist Gottes Tag.

Was er bringen wird, das wissen wir noch nicht,
aber es wird ein neuer Tag der Gnade sein.
Gottes Tag. Gottes Dienst für uns.

Nicht der heutige Tag macht uns krank und kaputt,
sondern die Sorge ums gestern und morgen.
Wer das Gott abgeben kann, ist ... vergnügt, lebt vergnügt.
Und es ist ein Vergnügen, mit ihm zusammen zu sein!

**Ja, es war (mir) ein Vergnügen,
mit Dir zusammenarbeiten zu dürfen!**

Ach, möge Gott Dich, uns alle an diesen Vers erinnern,
wenn die dunklen Gedanken kommen,
wenn Ängste und Sorgen uns den Atem oder Schlaf rauben.

**Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?**

**Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.**

**Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält?**

**Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.**

Amen.

Ein Engel kündigt Maria die Geburt Jesu an

Elisabeth war im sechsten Monat schwanger, als Gott den Engel Gabriel zu einer jungen Frau nach Nazareth schickte, einer Stadt in Galiläa. Die junge Frau hieß Maria und war mit Josef, einem Nachkommen König Davids, verlobt. Der Engel kam zu ihr und sagte:

„Sei gegrüßt, Maria! Gott ist mit dir! Er hat dich unter allen Frauen auserwählt.“ Maria fragte sich erschrocken, was diese seltsamen Worte bedeuten könnten. „Hab keine Angst, Maria“, redete der Engel weiter. „Gott hat dich zu etwas Besonderem auserwählt. Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Jesus soll er heißen. Er wird mächtig sein, und man wird ihn Gottes Sohn nennen. Gott, der Herr, wird ihm die Königsherrschaft Davids übergeben, und er wird die Nachkommen Jakobs für immer regieren. Seine Herrschaft wird niemals enden.“

„Wie kann das geschehen?“, fragte Maria den Engel. „Ich bin doch gar nicht verheiratet.“ Der Engel antwortete ihr: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft Gottes wird sich an dir zeigen. Darum wird dieses Kind auch heilig sein und Sohn Gottes genannt werden. Selbst Elisabeth, deine Verwandte, von der man sagte, dass sie keine Kinder bekommen kann, ist jetzt im sechsten Monat schwanger. Sie wird in ihrem hohen Alter einen Sohn zur Welt bringen. Gott hat es ihr zugesagt, und was Gott sagt, das geschieht!“

„Ich will mich dem Herrn ganz zur Verfügung stellen“, antwortete Maria. „Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.“ Darauf verließ sie der Engel.

Glaubensbekenntnis

Gemeinde

(dabei wird der Klingelbeutel herumgereicht)

Predigt - Thema „Maria, von Gott berührt“

Markert/Jung

mit Gottlieb und Fritz

EG 645, 1-3 „Ins Wasser fällt ein Stein“

Band Just Believe

Abkündigungen

Steinlechner

Fürbitten

Schiffel, Friedt, Jung, Leser-von Kietzell, Markert, Steinlechner

📖 LfdG 0124 „Tragt in die Welt nun ein Licht“

Band Just Believe

Tragt in die Welt nun ein Licht 0124



1. Tragt in die Welt nun ein Licht.



Sagt al - len: "Fürch - tet euch nicht."



Gott hat euch lieb, Groß und Klein.



Seht auf des Lich - tes Schein!

2. Tragt zu den Alten ein Licht. *Kehrvers*
3. Tragt zu den Kranken ein Licht. *Kehrvers*
4. Tragt zu den Kindern ein Licht. *Kehrvers*

Liturgie zur Verabschiedung

Seegenschmiedt

Anrede

Liebe Christa,
in diesem Gottesdienst verabschieden wir dich
aus deinem Dienst als Gemeindeferentin der Gemeinden
Evangeliumskirche und Kapernaumkirche.
Wir danken Gott für deinen Dienst,
für den Einsatz deiner Gaben und Kräfte, für deine Treue und Liebe.
Du hast das Evangelium von Jesus Christus
und die Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen
in vielfältigen Formen bezeugt.
Nicht alles in Deinem Dienst liegt vor Augen.
Vieles geschieht im Verborgenen.
Und doch können Früchte deines Wirkens wahrgenommen werden.
Dafür sind wir dankbar.

Diese Dankbarkeit drückt sich auch in dieser Urkunde aus:

Verlesen der Urkunde

Markert

URKUNDE
zum
EINTRITT IN DEN RUHESTAND

FRAU CHRISTA JUNG

geboren am 21. Dezember 1946 in Ebersgöns (Kreis Wetzlar)
wurde vor 34½ Jahren, am 1. Juli 1977
vom Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München angestellt
als Jugendleiterin, später Gemeindeferentin
zum Dienst an der
Evang.-Luth. Evangeliumskirche München-Hasenberg.

Ab 1. November 2005 war sie zu jeweils 50%
für die beiden Evang.-Luth. Kirchengemeinden
München-Evangeliumskirche und
München-Kapernaumkirche tätig.

Das Dienstverhältnis endet am 31. Dezember 2011.
Damit ist sie frei von allen dienstlichen Pflichten.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern bedankt sich
für Ihr treues und segensreiches Wirken,
Ihren Dienst an den Menschen und Ihren Einsatz für das Evangelium.
Gott segne Ihren weiteren Lebensweg.

München am 1. Sonntag im Advent, 27. November 2011


Uli Seegenschmiedt, Dekan



Entpflichtung

Die Entpflichtung kann mit einem Handschlag bekräftigt werden.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand beginnt für dich eine neue Lebensphase. Du bleibst gern gesehene Mitarbeiterin unserer Kirche, du darfst aber dann frei entscheiden, ob, in welchem Maß und in welchem Bereich Du Dich engagieren willst.

Du bist aber frei von den dienstlichen Pflichten der Gemeinden.

Segensgebet

Lasst uns beten:

Heiliger und treuer Gott,

wir danken dir, dass du das helle Licht deines Evangeliums über uns hast aufgehen lassen.

Wir danken dir heute besonders für den Dienst von Christa Jung.

Wir danken dir für allen Segen, den du auf ihr Leben gelegt hast und für alle Treue und Liebe im Dienst.

Wir bitten dich: Lass ihre Mühe nicht vergeblich sein.

Wandle in Segen, was nicht gelungen ist.

Vergib uns, was wir ihr gegenüber versäumt haben.

Wir bitten dich für Christa Jung auf ihrem weiteren Lebensweg.

Sei du mit ihr und ihrem Freundeskreis.

Schenke ihr Freude, frischen Mut und heitere Gelassenheit.

Lass ihr Menschen begegnen, die ihr zum Segen werden.

Halte deine Hand über sie

und vollende sie einst vor deinem Angesicht, wie du verheißen hast.

Durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Vaterunser

Segnung mit Assistent/innen

Empfange nun den Segen Gottes:

Die Barmherzigkeit des Herrn hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und seine Treue ist groß.

Klagelieder 3,22f.

Assistentinnen:

Christine Hilper, Uschi Huttner, Angelika Kuban,
Pfarrerin Ulrike Markert, Gemeindeferentin Helga Mörtl

Uli Seegenschmiedt

**¹¹ Du tust mir kund den Weg zum Leben:
Vor dir ist Freude die Fülle
und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.**

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist segne Dich
im Anfangen und im Beenden,
im Arbeiten und im Ruhem,
im Wachen und im Schlafen,
im Lieben und im Leiden.
Er stärke Dich im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.
So segne Dich der barmherzige Gott,
† heute, morgen und immer.
Amen.

[Die Gemeinde drückt an dieser Stelle ihre Dankbarkeit aus]

Überreichen Buch „Jesus nimmt frei“

 **RB 56 „This little light of mine“**

Band Just Believe

Segen

Markert/Seegenschmiedt/Jung

Der Herr segne dich.

Er erfülle deine Füße mit Tanz,

deine Arme mit Kraft,

deine Hände mit Zärtlichkeit,

deine Augen mit Lachen,

deine Ohren mit Musik,

deine Nase mit Wohlgeruch,

deinen Mund mit Jubel,

dein Herz mit Freude.

So segne dich der Herr.

alle drei

Heute, morgen, und alle Tage.

† Amen.

♪ Bandsolo „.....“

Band Just Believe

anschließend Empfang und Grußworte im Grüß-Gott-Haus



Gemeindereferentin Christa Jung

(1. Juli 1977 bis 31. Dezember 2011)